

Eing.: 25
M. J. 0

**Sicherungsmaßnahmen für Fussgänger und Fahrradfahrer an der Rekener
Strasse
zwischen Umgehungsstrasse und Abzweig Freilichtbühne**

**Beantragung eines kombinierten Fuss-/Radweges beim zuständigen
Strassenbaulastträger**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Öhmann,

Die Ratsfraktion von PRO COESFELD stellt den folgenden Antrag zur Ratssitzung am
16.12.2004 :

Der Rat möge beschliessen, daß die Verwaltung der Stadt Coesfeld beauftragt wird, die Planung und den Bau eines rechtsseitigen kombinierten Fuss-/ Radweges stadtauswärts zwischen Umgehungsstrasse und Abzweig Freilichtbühne inkl. einer Querungshilfe auf Höhe des Abzweigs Freilichtbühne beim zuständigen Strassenbaulastträger aus Gründen der Verkehrs- und Schulwegsicherung zu beantragen. Die Querungshilfe sollte mit einer anforderungsgesteuerten Fußgängerampel versehen werden, das Tempolimit sollte 200 m vor dem Abzweig Freilichtbühne - stadteinwärts gesehen - auf 50 km/h bis zur Kreuzung Umgehungsstrasse herabgesetzt werden. Das Tempolimit sollte in diesem Bereich natürlich auch stadtauswärts gelten.

Begründung :

Vertreter der Ratsfraktion und des Ausschusses Umwelt, Planen und Bauen von PRO COESFELD wurden anlässlich eines Ortstermines von besorgten Eltern und Anwohnern aus dem Einzugsbereich der Rekener Strasse zwischen der Kreuzung Umgehungsstrasse und dem Abzweig der Freilichtbühne gebeten, sich für die Verkehrs- und Schulwegsicherung an dieser besonders in den Stoßzeiten stark befahrenen Strasse einzusetzen. Von den Bürgerinnen und Bürgern wird ein beidseitiger Fuss-/ Radweg gewünscht.

In Anbetracht der angespannten Lage der öffentlichen Haushalte und nach Ermittlung der verkehrstechnischen Situation erscheint zunächst ein rechtsseitiger, von der Fahrbahn durch einen Grünstreifen abgesetzter kombinierter Fuss-/ Radweg sinnvoll und erforderlich, welcher im Bereich des Abzweiges der Freilichtbühne durch eine Querungshilfe ergänzt wird. Durch die Absetzung des Radweges mit einem Grünstreifen kann der kombinierte Fuss-/ Radweg in einer ausreichenden Breite erstellt werden, sodaß in beiden Richtungen zu befahren ist.

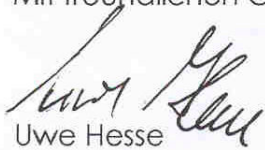
Die Seitenstreifen der jetzigen Rekener Strasse werden gleichzeitig als Fuss- und Radwege genutzt. Es ist ein Tempolimit von 70 km/h vorgeschrieben, an das sich allerdings die wenigsten Kraftfahrer/innen halten. Die Kinder und Jugendlichen von den umliegenden Höfen und Ansiedlungen nutzen diesen Seitenstreifen als Schulweg, sowohl als Weg zur Grundschule wie auch als Weg zu den weiterführenden Schulen. Desweiteren befinden sich in diesem Bereich das Emmerick-Haus, welches durch die Seligsprechung von Anna Katharina Emmerick als Ausflugsziel an besonderer Bedeutung gewonnen hat. Nutzt man den neu angelegten Anna Katharina Emmerick-Weg und will dann noch weiter in Richtung Freilichtbühne, muß man zwangsläufig an der Rekener Strasse entlangfahren und diese in Höhe des Abzweiges der Freilichtbühne queren. Ein gefährliches Unterfangen, wie bereits einige Betroffene berichten können, umso schlimmer für Kinder und Jugendliche, die erfahrungsgemäß Geschwindigkeiten und Entfernungen von fahrenden Kraftfahrzeugen schwerer einschätzen können als Erwachsene. Desweiteren befinden sich in diesem Bereich die Reitsporthalle und künftig auch eine geplante Zucht- und Reitanlage sowie die Freilichtbühne. Ein eher jämmerliches Dasein führt momentan die kulturhistorisch bedeutsame Denkmalsstätte des Femestuhls zu Flamschen, dessen Bedeutung sicherlich künftig auch einer würdigeren und herausgehobeneren Bedeutung zugeführt werden sollte. Besonders für Kinder und Jugendliche geht es also nicht nur um die Schulwegsicherung, sondern auch um die Verkehrssicherung ihrer Freizeitaktivitäten an der Freilichtbühne oder im Reitsportzentrum Flamschen. Desweiteren ist durch die touristisch steigende Bedeutung des Emmerick-Hauses in der nächsten Fahrradsaison mit zunehmenden Fahrradverkehr zu rechnen.

Seitens der sachkundigen Experten von PRO COESFELD wird aufgrund der o.a. Begründung von einer konkreten Gefahr im Sinne der herrschenden Rechtsmeinung ausgegangen, glücklicherweise sind bisher noch keine schwereren Unfälle mit Folgen für die Gesundheit von Personen erfolgt.

Die örtliche Presse wird gleichlautend unterrichtet.

Bei weiteren Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Uwe Hesse
Für die Ratsfraktion PRO COESFELD